



OTV-ZEITUNG

2022

Trommlergruss!

Liebe Freunde des OTV

Nach zwei ziemlich entbehrungsreichen Jahren sind wir wieder weitgehend in der Normalität angelangt. Auch wenn die Zahlen weiter steigen, dominieren andere Themen unseren Alltag. Diese sind allerdings teilweise ebenso unerfreulich. Was das Musizieren anbelangt, haben wir wieder freie Fahrt. Die letzte OTV-Zeitung erschien kurz nach den Verbandfestspielen in Lüchingen, welche ein erster Vorbote der Normalität waren. Jetzt geniessen wir unsere wiedererlangten Freiheiten und berichten von echten Zusammenkünften mit richtigen Menschen und von dem, was sonst so geschah.

Rückblick

Da wir letzten Sommer ein Verbandswettbewerb hatten, fand kein Jungtambourenwettbewerb statt. Das nächste ist in Vorbereitung. Es wird in Wil durchgeführt und wird Teil des 100-Jahr-Jubiläums der Stadtambouren sein



Mittagspause

Im Dezember trafen sich der Technische Ausschuss und der Vorstand zum nunmehr traditionellen Jahresabschluss-Seminar. An diesem werden jeweils das kommende Jahr vorbereitet und all jene Themen besprochen, welche beide Gremien gleichsam betreffen.

Neben den "Routine-Themen" stellte uns Roman Lombriser ein vom STPV erarbeitetes Tool vor. Dieses dient dazu, aus verschiedenen Blickwinkeln und über verschiedene Themen eine Standortanalyse durchzuführen. Es ist sowohl für Vereine als auch für Verbände anwendbar. Anhand der

eruierten Schwächen und Stärken können Massnahmen aus einem sehr reichen Katalog abgeleitet werden. Wir selbst haben bloss einen Grobdurchlauf gemacht, waren aber überzeugt, dieses Werkzeug unseren Vereinen zugänglich machen zu müssen.

Deshalb veranstalteten wir am 14. Mai in Zürich ein Seminar, welches sehr gut besucht wurde. Über weitere Einzelheiten berichten wir weiter unten in dieser Ausgabe.

Zum Abschluss führte uns Etienne Naef in die Kunst des Kodo ein. Für viele von uns war das Spiel auf diesen traditionellen japanischen Instrumenten eine neue Erfahrung. Während des Apéros wurden wir in die Geheimnisse der Basler Fasnacht eingeweiht. Fachreferentin Barbara Berli,



Bläserchefin des STPV, berichtete uns von den Traditionen und den zahlreichen Veranstaltungen an der und rund um die Basler Fasnacht. Dann stürmten ein paar Waggis die Veranstaltung und bewarfen uns mit Konfetti (Tschuldigung: Röppli). Mit ihnen zusammen liessen wir den Apéro ausklingen.

Auch über den Jahreswechsel 2021/2022 konnten wir Kurse durchführen. Die Teilnehmerzahl war geringer als im Vorjahr so dass einzelne Module der beiden Kurse zusammengelegt wurden. Angeboten wurden ein Instrumentalkurs Mittelstufe und ein Leiterkurs Basis. Die je vier Teilnehmer bestanden ihre Kurse und konnten an der Delegiertenversammlung ihre wohl verdienten Diplome in Empfang nehmen.

Delegiertenversammlung des OTV

Endlich wieder eine normale Delegiertenversammlung! Wir konnten wieder Käfele, Gipfeli mampfen, Hände schütteln, fachsimpeln und über dies und jenes diskutieren. Der Einladung sind rund achtzig Personen gefolgt, Delegierte, (angehende) Veteranen, Kursteilnehmer und Gäste. Im Untergeschoss des Hofes zu Wil, einem heimeligen Gewölbekeller, konnten wir eine friedliche und speditive Versammlung abhalten. Die üblichen verdächtigen Traktanden wie Präsidentenberichte, Jahresrechnung, Terminkalender etc. wurden jeweils einstimmig angenommen.

OTV Verbandswettspiel

Mit Spannung wurde der Bericht von Ernst Schönauer zum Verbandsfest erwartet. Wie erwähnt wurden just zu dem Wochenende die Massnahmen gelockert. Gleichwohl waren nur die angemeldeten Musikanten sowie das Personal zum Areal zugelassen. Zum Glück blieben die Sponsoren dem OK treu, so dass das Fest auch ein finanzieller Erfolg wurde.

Personelles

Schon länger hat Daniel Rogger angekündigt, den Posten des TA-Obmannes abgeben zu wollen und künftig noch als gewöhnliches TA-Mitglied zu amtieren. So spontan vordrängen wollte sich niemand unter den bestehenden TA-Mitgliedern und an Sitzungen wurde schon mal über mögliche Kandidaten für die Nachfolge sinniert. Nun hat sich per dieser Delegiertenversammlung unser TA-Mitglied, Seth Müller, zur Wahl gestellt. Als Militärtambour mit sehr grosser Wettspielerfahrung und als mehrmaliger Leiter im Jugendlager schien er uns ein geeigneter Kandidat, nicht zuletzt wegen seiner offenen und kommunikativen Art. Die Delegierten krönten die Kandidatur mit ihrer von Applaus untermalten einstimmigen Wahl. Ein Bild mit Daniel Rogger und Seth Müller drauf findet sich im Kapitel "Seminar Nachwuchsförderung".

Kursabsolventen und Veteranenehrung

Weil die vergangenen zwei Jahre keine Delegiertenversammlung im üblichen Rahmen stattfinden konnte, stand der Vorstand vor der Frage,



Kursabsolventen



Veteranen 40 und 50 Jahre

wie mit dem Honoratioren-Stau umzugehen sei. Da die Pflege des Veteranenwesens dem Verband ein Anliegen ist und er sich schon länger darum bemüht, die verdienten langjährigen Musikanten auch für die Teilnahme an der Versammlung zu gewinnen, wurden die

Ehrungen der Jahre 2020 und 2021 nachgeholt. So durften sich heuer 28 Tambouren für die langjährige Treue zu ihrem Hobby ehren lassen. Auf die vollständige Aufzählung sei hier verzichtet. Namentlich zu nennen sind Erwin Schmid vom TV Fürstenland Gossau für 50 Jahre Aktivität und unser Präsident, Kurt Heim, auch Fürstenland Gossau für deren 40.

Seminar Nachwuchsförderung



Weiter oben haben wir über ein neues Werkzeug berichtet, welches es Vereinen oder Verbänden ermöglichen soll, eine Standortanalyse zu erstellen, Stärken und Schwächen zu erkennen und daraus Massnahmen abzuleiten. Den Umgang mit diesem Tool erlernen und gleich eine Standortbestimmung vornehmen konnte man am 14. Mai. Zahlreiche Vereine haben sich für dieses Seminar angemeldet, welches in Zürich durchgeführt wurde. Der Schreibende glänzte mit Abwesenheit, hat aber gehört, dass

sehr angeregte Gespräche geführt und viele Gedanken ausgetauscht wurden.

Ein weiteres Thema war die Durchführung von Wettspielen, insbesondere Verbands Wettspielen. Zwar fällt es uns verhältnismässig leicht, Vereine für die Durchführung von Jugendwettspielen zu gewinnen. Vor den Verbands Wettspielen haben die Vereine erfahrungsgemäss grösseren Respekt. Auch für die nächste Durchführung gibt es noch keinen Kandidaten. An der Veranstaltung wurde aus Sicht des Verbandes und aus Sicht der letzten Organisatoren berichtet, was es zu beachten gibt. Insbesondere sollte den Vereinen verständlich gemacht werden, welche Leistungen der Verband erbringt und welche der Verein stemmen muss. Der OTV hofft nun, für das nächste Verbandsfest bald eine Kandidatur zu erhalten.

Das Essen wurde gerühmt. Dies ist zwar keine grosse Überraschung, wenn man weiss, dass Oli Fischer es organisiert hat. Aber gerne teilen wir die Wertschätzung der Teilnehmer und danken Oli für sein grosses Engagement, auch rund um die Reservation des Kurslokals.



Seth Müller, Dani Rogger nebst weiteren Kursteilnehmern

Infos aus dem STPV

Es ist das letzte Traktandum an der Delegiertenversammlung, die Bäuche knurren, die Seele lechzt nach frischer Luft und wir hoffen, dass alle sich kurzhalten. Dieses Jahr kam es anders. Nichtsdestotrotz waren es Dinge, die gesagt werden mussten.

SUISA

Die OTV-Mitglieder kommen ihrer SUISA-Meldepflicht nur ungenügend nach. Dies macht es immer wieder nötig, nachzufragen. Roman Lombriser hat einmal mehr betont, dass die Meldepflicht auch dann besteht, wenn man keine Auftritte bestreitet.

Verbandsarbeit

Ein weiteres grösseres Kapitel war die Verbandsarbeit. In einem lebhaften Vortrag erläutert der Präsident des STPV die vielfältige Tätigkeit des Verbandes von der Koordination über das Erarbeiten von Lehrmitteln, die Koordination der Ausbildung aber vor allem auch den Kontakt mit den Behörden. So war der Kontakt zum Bundesamt für Kultur der Zugang zu Corona-Entschädigungen und von ebenda kommen Entschädigungen für Lager und Lagerleiter. Aus diesem Grund besteht bei den Behörden ein berechtigtes Interesse zu wissen, wie viele Teilnehmer wir haben. Umgekehrt haben wir auch ein Interesse daran, viele Mitglieder auszuweisen. Deshalb muss die VVA gepflegt werden.

Verbandsleitung STPV

Mit Corona ist auch der Rhythmus der DVs durcheinandergeraten. Bislang fanden die Delegiertenversammlungen des STPV im Zweijahresrhythmus statt und jede zweite war im selben Jahr wie ein Eidgenössisches Tambouren- und Pfeiferfest (ETPF). Mit der Verschiebung des ETPF ist nun auch der Rhythmus gestört. Aus diesem Grund wird dieses Jahr die DV turnusgemäss stattfinden, und zwar in Gossau. Der Vorstand stellt sich für ein Jahr zur Wiederwahl. Dann wird im

2023 erneut eine DV durchgeführt, an welcher Roman Lombriser, Daniel Gachet und Roland Kammermann zurücktreten werden. Ab dann soll wieder der traditionelle Turnus gelten.

ETPF

Da OK des ETPF lässt sich entschuldigen. An dessen Stelle berichtet Daniel Gachet über den Stand der Vorbereitungen des ersten Eidgenössischen, das in einem Dorf durchgeführt wird, wie es so schön auf der Webseite des STPV heisst. Die Unterkünfte werden mehrheitlich in Sion sein und die definitive Anmeldung soll im Januar erfolgen.



Abschied von Max Büchi

Im Juni erreichte uns die traurige Botschaft, dass Max Büchi im Alter von 94 Jahren verstorben ist. Mit etwa 15 Jahren begann er zu trommeln. Schon früh hat er Verantwortung übernommen in seinem Verein, dem Tambourenverein der Stadt Winterthur, wurde dann im Jahr 1969 Präsident im OTV und ein Jahr später zugleich Beisitzer im STV, wie der STPV damals hiess. Nach seiner Zeit im

Vorstand erhielt er von beiden Verbänden die Ehrenmitgliedschaft zugesprochen. Zudem wirkte Max Büchi als Obmann des Veteranenvereins.

Nicht zu vergessen ist seine engagierte Arbeit für den Nachwuchs. So gehörte er auch zu den Mitinitiatoren der Jugendwettspiele und auch die Jugendlager in welchen er auch als Leiter mitwirkte, während seine Frau als Lagerköchin den Jungtambouren das Essen zubereitete, waren ihm ein grosses Anliegen. Wie sehr er dem Trommeln verbunden war, konnte man auch daran

Traueradresse: Adrian Büchi, Säntisstrasse 35b, 8523 Hagenbuch

*Der Menschen Herz erdenkt sich seinen Weg;
aber der Herr allein lenkt seinen Schritt.
Sprüche Salomos 16.9*

Schweren Herzens nehmen wir Abschied von unserem Vater und Schwiegervater unserem geliebten Opapa, unserem Schwager und meinem Götti.

Max Büchi - Sutter

02. Februar 1928 bis 25. Mai 2022

In liebevoller Erinnerung: Adrian und Heidi Büchi-Kehrli
mit Michèle & Janik und Corinne
René Büchi-Keller und Anita Keller Büchi
mit Sarah & Raphael, Lea und Jonas

Die Abdankung findet am Donnerstag, 23. Juni 2022, um 14.00 Uhr in der reformierten Kirche Winterthur-Seen statt. Die Urnenbeisetzung findet vorgängig im engsten Familienkreis statt.

Im Sinne des Verstorbenen unterstütze man den Ostschweizer Tambourenverband Jugendfonds Zürcher Kantonalbank, 8010 Zürich, CH18 0070 0353 2856 3607 3
Vermerk: Abschied Max Büchi.

ablesen, dass eine Trommel seine Todesanzeige zierte und er um Spenden für den OTV bat, um des Verstorbenen zu gedenken.

Die Urnenbeisetzung fand im Familienkreis statt. Für die Abdankung wurden nebst dem OTV auch zahlreiche Weggefährten geladen. Unser Verband hat mit Fahne und einem Kranz unserem Ehrenmitglied die letzte Ehre erwiesen. Unsere Gedanken sind bei den Hinterbliebenen.

Impressum

Impressum: Texte: Andreas Kubbutat // Redaktion: OTV; Vorstand und TA //

Ostschweizerischer Tambourenverband, Gartenstr. 9B, 9204 Andwil – IBAN: CH18 0070 0353 2856 3607 3, Zürcher Kantonalbank, 8001 Zürich

Bildnachweis: Mittagessen am Workshop und Kodo-Kurs: A. Kubbutat, Kursabsolventen und Veteranen: Daniel Rogger, Seminar Nachwuchsförderung: Kurt Heim, Logo ETPF Savièse: Facebook/Tambours et fifres Savièsans, Todesanzeige Max Büchi: todesanzeigenportal.ch

Termine

Viele Veranstaltungen stehen in den kommenden Monaten auf dem Programm. Schon im September die Jugendwettspiele in Wil. Im Oktober dürfen wir einmal mehr einen Tag der Tambouren an der OLMA durchführen. Wir freuen uns, hier einen ganzen Tag mitgestalten zu dürfen und haben auch hochkarätige Gäste eingeladen. Im nächsten Sommer steht mit den Eidgenössischen Tambouren- und Pfeiferwettspielen in Savièse und dem Eidgenössischen Jugendmusikfestival in St. Gallen ein vielseitiges Jahresprogramm bevor.

Besonders ist zudem, dass es im Jahr 2023 erneut ein Jugendlager gibt, obwohl dieses Jahr schon eines stattfindet. Auch hier ist die Hexe Corona mitschuldig. Wir möchten unseren Lagerrhythmus mit jenem des STPV abgleichen. Und statt damit auch im Jahr 2023 den Jungen ein Lager geboten werden kann, führen wir in zwei aufeinanderfolgenden Jahren eines durch.

Wir freuen uns, den einen oder anderen von euch da oder dort persönlich begrüßen zu dürfen. Den Terminkalender in Tabellenform findet ihr auf der nächsten Seite

*****hier abtrennen und an den Kühlschrank heften*****

Terminkalender OTV

2022		
7. – 13. Aug	OTV Jugendlager	Elm
17./18. Sept	OTV Jugendwettspiele	Wil
23. Oktober	Tag der Tambouren, Pfeifer und Claironisten	St. Gallen (OLMA)
5. Nov	Delegiertenversammlung STPV	Gossau
2023		
11. März	109. Delegiertenversammlung des OTV	Zürich
29.06. – 02.07.	Fête fédérale des tambours et fifres	Savièse
Anfang August	Jugendlager OTV	Elm
16. / 17. Sept	Eidg. Jugendmusikfestival	St. Gallen
23. / 24. Sept	Jungtambourenwettbewerb	Zürich
11. Nov	DV STPV	Martigny
2024		
11. – 14. Juli	Weltjugendmusikfestival	Zürich